

Grab ist fertiggestellt

Aadorf Seit dem Jahr 2018 ist die Gemeinde Aadorf für den Unterhalt der Friedhöfe zuständig. Der Wunsch aus der Bevölkerung nach einem Gemeinschaftsgrab wurde nun umgesetzt, wie der Gemeinderat mitteilt. Mit der katholischen Kirchenvorstanderschaft, welche Eigentümerin des Friedhofes ist, erarbeitete die Gemeinde ein entsprechendes Projekt. Anfang 2020 lag das Baugesuch öffentlich auf. Mit den Bauarbeiten für das Gemeinschaftsgrab konnte aber erst im November 2020 begonnen werden, da vorgängig noch verschiedene Kanalisationsleitungen saniert werden mussten. Nach dem schneereichen Winter schloss die beauftragte Gartenbauunternehmung nun die Arbeiten kürzlich ab. Das Gemeinschaftsgrab ist nun fertiggestellt. (red)

Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Nutzemarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Thurgauer Zeitung

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv., Leiter Kanton Thurgau)
Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Sebastian Keller (seb.), Silvan Meile (sme), Hans Suter (hs) Thomas Wunderlin (wu). E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch

Reporterin: Ida Sandl (san)

Regionalsport: Matthias Hafen (mat). E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Lokalressorts

Standort Frauenfeld Leiter: Samuel Koch Frauenfeld/Untersee: Samuel Koch (sko), Janine Bollhalder (jab), Mathias Frei (ma). E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, untersee@thurgauerzeitung.ch
Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), Roman Scherrer (rsc). E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32. E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch

Standort Arbon Leiter: Markus Schoch. Amriswil/Bischofszell: Manuel Nagel (man). E-Mail: amriswil@thurgauerzeitung.ch, Georg Stelzner (st). E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch
Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (mso), Annina Flaig (alf), Tanja von Arx (tva). E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch

Adresse: Schmiedgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60.

Standort Weinfelden Leiter: Urs Brüschiweiler
Weinfelden: Sabrina Bächli (sba), Mario Testa (mte). E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch
Kreuzlingen: Urs Brüschiweiler (ubr), Rahel Haag (rha). E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarno (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin), News Services: Samuel Thomi (sat, Leiter), Wirtschaft: Roman Schenkel (rom, Ressortleiter), Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter), Leben/Wissen: Katja Fischer de Santi (kat, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin), Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter), Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Thurgauer Zeitung, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16. E-Mail: inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Thurgauer Zeitung: 25 669. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserschaft: MACH Basic 2020-2.
Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

Trotz Pandemie vorzeitig im Ziel

Das Wirtschaftsportal Ost wollte bis 2022 von Gewerbe und Gemeinden finanziert werden. Das ist bereits der Fall.

Gianni Amstutz

Vor rund zwei Jahren wurde das Wirtschaftsportal Ost (WPO) gegründet. Die Absicht besteht darin, den Wirtschaftsraum der Region Wil zu positionieren, stärken und entwickeln. Dazu sollen Privatwirtschaft und Gemeinden Hand in Hand zusammenarbeiten.

Die Ziele waren hoch gesteckt, wollte das WPO doch bereits bis 2022 je zur Hälfte von den Gemeinden und dem Gewerbe finanziert werden. Besonders die Coronapandemie machte die Suche nach Partnern aus der Wirtschaft nicht einfacher. Trotzdem konnte WPO-Präsident Hansjörg Brunner bereits an der zweiten Delegiertenversammlung verkünden, dass man dieses Ziel in diesem Jahr erreichen wird. Das WPO habe immer wohlwollende Unterstützung von seinen Partnern erhalten und sogar weitere hinzugewinnen können. «Das zeigt, dass wir den Rückhalt der Wirtschaft geniessen.» Es sei spürbar, dass die Idee des WPO bei den Leuten angekommen sei und eine Identifikation stattfindet, zeigte sich Brunner erfreut.

Regio Wil fährt Beiträge zurück

Die Rekrutierung neuer Partner aus der Wirtschaft ist für das WPO denn auch von zentraler Bedeutung. Nur so ist es nämlich möglich, die Finanzierung weiterhin sicherzustellen. Die Regio Wil hat ihren Beitrag nach der zweijährigen Startphase auf dieses Jahr hin wie geplant von 250 000 Franken auf 140 000 Franken gesenkt. «Die Anschubfinanzierung der Regio Wil ermöglichte es uns, das WPO von Beginn an professionell aufzustellen», zeigte sich

«Die Anschubfinanzierung der Regio Wil ermöglichte es uns, das WPO von Beginn weg professionell aufzustellen.»



Hansjörg Brunner
WPO-Präsident

nell aufzustellen», zeigte sich Hansjörg Brunner erkenntlich. Dank den zusätzlichen Partnern aus der Wirtschaft müssen die Ausgaben von jährlich rund 360 000 Franken aber nicht zurückgefahren werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet das WPO zwar mit einem leichten Defizit von rund 20 000 Franken, nach dem Gewinn von 90 000 Franken lässt sich dies aber problemlos verkraften. Im vergangenen Jahr mussten viele Aktivitäten etwas zurückgefahren werden wegen der Pandemie. Veranstaltungen waren nur vereinzelt möglich. Trotzdem arbeitet das WPO daran, seine Marke zu stärken und Bekanntheit zu gewinnen.

Ein voller Kalender in diesem Jahr

Zur erhöhten Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit trugen unter



Mit Stelen wie dieser soll die Sichtbarkeit des Wirtschaftsportals Ost im öffentlichen Raum gestärkt werden. Bild: PD

anderem Stelen bei, die man an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet platzierte. Davon sollen noch weitere aufgestellt werden, um im öffentlichen

Raum noch mehr Präsenz ausstrahlen. Darüber hinaus hat das WPO 2021 einen vollen Kalender mit diversen Anlässen. Darunter der WPO-Som-

meranlass am Köhlerfest auf der Hochwacht in Sirnach am 17. Juni sowie die zweite Wirtschaftskonferenz im September.

Der Name bleibt erhalten

Wechsel nach 48 Jahren: Othmar Thöni übernimmt die Aadorfer Carrosserie Bossard AG von Manfred Bossard.

An der Sirnacherstrasse 4 hat Othmar Thöni, mit seiner Frau Monika, die Nachfolge der Carrosserie Bossard AG angetreten. Der Matzinger arbeitet schon 13 Jahre bei der im Unternehmen und bringt als ausgebildeter Carrosseriespengler und Carrosserielackierer die besten Voraussetzungen mit. Nach der Übergabe bleibt auch der Firmenname Carrosserie Bossard AG erhalten.

Im Juni 1956 legten Gerda und Manfred Bossard den Grundstein für die damals im Raum Aadorf einzige Carrosseriewerkstatt. Die Carrosserie Bossard AG entwickelte sich ab März 1978 mit der Beteiligung von Manfred Bossard Junior weiter, entstanden doch die Carrosseriespenglerei und das Lackierwerk auf zwei Etagen, so wie diese noch heute bestehen.

In den 65 Jahren beschäftigte die Firma durchschnittlich 4

Fachleute und bildete bis zum heutigen Zeitpunkt 27 Lehrlinge aus. Nach 48 Jahren heisst es nun für Manfred Bossard Junior Abschied zu nehmen. Der in Guntershausen Wohnhafte ist überzeugt, mit Inhaber und Ge-

schaftsführer Othmar Thöni und seiner Frau Monika, Verantwortliche Administration, die richtigen Leute am richtigen Platz zu wissen.

Kurt Lichtensteiger



Othmar Thöni und die Lernende Sina Rüegg in der Werkstatt der Carrosserie Bossard AG. Bild: PD

Geheimschrift und Karte führen zum Lösungswort

Bis 3. Mai bieten die Hinterthurgauer Pfader in Münchwilen eine öffentliche Schnitzeljagd an.

Die Idee stammt von einer der beiden Abteilungsleiterinnen der Pfadi Hinterthurgau: Alina Muther alias Wallaby dachte sich eine Schnitzeljagd durch Münchwilen aus. «Mein Ziel war es, allen Familien in der Region eine spannende Aktivität anzubieten und gleichzeitig die Pfadi bekannt zu machen.»

«Die Postenaufgaben geben zudem einen Einblick in einige Pfaditechniken.» Um ans Ziel zu gelangen, müssen zum Beispiel eine Geheimschrift entziffert sowie ein Krokki – also eine Kartenskizze – und ein Kartenauschnitt gelesen werden. Die Pfadi Hinterthurgau möchte Familien mit Kindern im Primarschulalter einladen, «trotz Pandemieeinschränkungen eine spannende Ferienaktivität zu erleben», wie sie in ihrer Mitteilung schreibt. Anfangs- und Zielort der Schnitzeljagd ist die Münchwiler Sportanlage Waldegg. Für die Teilnahme braucht

es Schreibzeug und ein ausgedrucktes Postenblatt, das von der Website der Pfadi Hinterthurgau heruntergeladen werden kann. An sieben Orten in der Gemeinde Münchwilen hängen grüne Postenzettel mit je einer Aufgabe. Wer die Aufgabe richtig löst, erhält einen Hinweis auf den Standort des nächsten Postens. An jedem Posten wird zudem ein Lösungsbuchstabe gesammelt. Das vollständige Lösungswort kann an die Pfadi Hinterthurgau eingeschickt werden. Unter den Einsendern werden Preise verlost.

Die Posten bleiben bis zum 3. Mai bestehen und sind rund um die Uhr zugänglich. Die Schnitzeljagd ist zweieinhalb Kilometer lang und dauert knapp eineinhalb Stunden. Primarschulkinder brauchen für die Schnitzeljagd die Begleitung der Eltern, ältere Kinder und Jugendliche schaffen die Jagd nach den Posten auch alleine. (red)